

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erst erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinpaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

53. Jahrgang.

Dienstag, den 29. Mai

1906.

Nr. 62.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der „Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Bürstenmachers **Franz Louis Leistner** in **Schönheide**, Alleininhaber der Firma **F. L. Leistner** daselbst, wird Termin zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung auf den **9. Juni 1906, vorm. 10 Uhr** anberaumt.

Königl. Amtsgericht Eibenstock.

Dem hiesigen **Ortschätzungsausschuss** für die **staatl. Schlachtviehversicherung** gehören in der Zeit vom 1. Juni 1906 bis zum 31. Mai 1909 folgende Herren an:
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadttrat Justizrat Landrock, 1. stellv. Vorsitzender,
Alfred Reichhner, 2.
Amtstierarzt Rudolf Günther, Mitglieder,
Freibankfleischer Emil Eichler,
Landwirt Louis Seidel.

Landwirt Paul Großmann, } stellvertretende Mitglieder.
Ernst Rau }
Stadttrat Eibenstock, den 26. Mai 1906.
Hesse.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Schuhmachermeisters **Gustav Eli Brückner** in **Oberstüben-grün** soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussverteilung erfolgen. Verfügbar sind 1545 M. 02 Pf., davon sind die Kosten des Verfahrens zu kürzen. Forderungen sind 105 M. bevorrechtigte und 5596 M. 51 Pf. nichtbevorrechtigte zu berücksichtigen.
Eibenstock, den 26. Mai 1906.

Ortsr. Meichsner,
Konkursverw.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Der Reichstag vertagte sich bis zum 13. November.

— Berlin, 26. Mai. Der Reichstag hat heute den Bau der Bahn Kubub-Reetmanshoop abgelehnt und für die Anstiebsentschädigung 500.000 M. bewilligt, ferner lehnte er mit 143 gegen 119 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen den Gehalt des Staatssekretärs des Kolonialamtes ab.

— Berlin, 26. Mai. Dem „L. A.“ wird aus Dar-es-Salaam telegraphiert: Hauptmann Rigmann meldet aus Iringa, daß bis jetzt sieben Hauptanführer der Aufständischen des Bezirks auf der Station festgesetzt worden sind. Es fehlt dort nur noch ein Rädelshäupter. Zahlreiche kleinere Unterwerfungen mit Waffenabgabe finden dauernd statt. Insgesamt haben sich bisher 900 waffenfähige Männer freiwillig unterworfen. Aus Mahenge wird berichtet, daß die Jumben der Mlangaebene sich zum größten Teil unterworfen haben, ebenso schreiten die Unterwerfungen in den Sultanaten Jitalara und Kiberege fort. Offener Widerstand wird zurzeit nur noch in der Landschaft Wgende geleistet. Die aufständisch gewesenen Jumben Ukuruzima und Kilangwana des Bezirks Morogoro sind am 15. gehängt worden.

— Wie die „Post“ erfährt, schweben zwischen der deutschen und der Kapregierung Unterhandlungen über die Auslieferung Morengas. England ist nicht geneigt, den Bandenführer auszuliefern, da es ihn als politischen Verbrecher behandelt, der nicht ausgeliefert werden muß. Er ist nach englischer Meinung ein deutscher Untertan, der sich gegen die deutsche Herrschaft aufgelehnt hat. Deutscherseits betrachtet man dagegen Morenga als gemeinen Verbrecher, der an der Spitze einer Räuberbande Mord und Raub verübt hat und bei seinen Raubzügen nicht politische Zwecke im Auge hatte, sondern nur aus Rache und Raublust gehandelt hat. Beide Anschauungen stehen sich also scharf gegenüber. Zur Auslieferung seitens Englands dürfte es wohl kaum kommen, da England sich verpflichtet hat, Morenga in absolut sicherem Gewahrsam zwei Tagemärche von der Grenze zu halten. Es fragt sich nur, wie lange die Internierung dauert, ob sie wirklich absolut sicher ist und ob Morenga nicht über kurz oder lang doch wieder Raubzüge unternimmt. — Eine anderweitige Meldung besagt: Morenga wird im Kapstädter Tolai-Gefängnis untergebracht werden und darin bleiben, bis in Deutsch-Südwest-Afrika der Friede wiederhergestellt ist.

— Rußland. In der Duma-Sitzung vom Sonnabend beantwortete die Regierung die Adresse der Duma. Das Haus beschloß darauf fast einstimmig eine Resolution, welche die Entlassung des Ministeriums fordert.

— Schweden. Am Schlusse der vorvergangenen Woche hatte das schwedische Ministerium einschließlich der beiden inzwischen zurückgetretenen Minister das Ansuchen an den König gerichtet, wegen der abweichenden Beschlüsse beider Kammern in der Wahlrechtsfrage Neuwahlen zur Zweiten Kammer auszusprechen, um den Wählern Gelegenheit zu geben, sich über den von der Ersten Kammer angenommenen Wahlrechtsentwurf auszusprechen. Die Minister hatten hinzugefügt, daß, wenn der König dem Ansuchen nicht entspreche, das Kabinett sich genötigt sähe, seine Demission zu geben. Nach reiflicher Erwägung antwortete, wie aus Stockholm telegraphiert wird, am Freitag der König, daß er das Ansuchen des Kabinetts nicht annehmen und Neuwahlen zur Zweiten Kammer nicht ausschreiben lassen könne, weil er ein solches Vorgehen weder als logisch noch als parlamentarisch richtig ansehe. Infolge hiervon reichten sämtliche Mitglieder der Regierung ihr Abschiedsgesuch ein. Der König ersuchte den früheren Staatsrat A. Petersson, eine neue Regierung zu bilden, dieser lehnte das Anerbieten jedoch ab. Darauf übertrug der König dem Generaldirektor des Telegraphenwesens Lindman die Bildung des neuen Kabinetts.

Lokale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 28. Mai. Die Firma A. L. Unger, die gestern das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens

feierte, wurde durch ein städtisches Schreiben wärmstens beglückwünscht. Außerdem brachten die Herren Bürgermeister Hesse und Stadtverordnetenvorsteher Dierich namens der Stadtgemeinde dem Geschäftsführer, Herrn Kaufmann William Unger hier, noch mündlich die besten Wünsche für ferneres Gedeihen der Firma dar. Die Handelskammer hatte eine Glückwunschadresse in einer Mappe überreicht, die das hiesige Kammermitglied, Herr Kaufmann Max Ludwig mit herzlichsten Glückwünschen überreichte. Herr Ludwig übermittelte auch der in Marienbad zur Kur weilenden Frau Ernestine Unger, der Witwe des Gründers der Firma, wärmste Glückwünsche. Der kaufmännische Verein gratulierte durch eine Deputation von 4 Mitgliedern, die ein Diplom in Eichenholzrahmen übergab.

— Eibenstock, 28. Mai. In herkömmlicher Weise wurde der diesjährige Geburtstag des Landesherren von der Handelsschule und der Zweigabteilung der Königl. Kunstschule durch einen Aktus, zu dem sich auch eine Anzahl Vertreter und Gönner dieser Anstalten eingefunden hatte, im festlich geschmückten Zeichenlaale feierlich begangen. Gemeinschaftlicher Gesang, Gebet und Deklamationen leiteten die Feier würdig ein. In seiner Festrede feierte Herr Handelschuldirektor Jllgen in berebten Worten die großen Verdienste, die unser Landesherren in der Zeit seiner bisherigen Regierung um unser Sachsenlandes Wohl, insbesondere um die Erhaltung des Deutschtums sich erworben hat. In einer Parallele zwischen Gerhard Hauptmann und Sudermann erläuterte der Redner die moderne Dramatik und wies mit markanten Worten die Angriffe des Auslandes auf unsere Bühnendichtungen zurück. Eine Aufforderung zur Erhaltung der deutschen Sprache im Auslande sowie Deklamationen und gemeinschaftlicher Gesang schlossen die erhebende Feier.

— Eibenstock, 28. Mai. Die hiesige Bürgerschule feierte Königsgedächtnis durch einen Aktus in der Turnhalle mit beifolgendem Programm: Allgemeiner Gesang; Gebet, gesprochen von Herrn Rausch; Für König und Vaterland, Kinderchor; Festrede; Herr Müller behandelte in warmempfundener freier Rede den Ausspruch Schillers

Arbeits ist des Bürgers Pflanz,
Sorgen ist der Waise Preis,
Ehrt den König seine Würde,
Ehrt uns der Hände Preis!

(Mus.: Das Lied von der Glocke.)
Den König segne Gott; Deklamation: a. der Sachsen Gebet am Geburtstage ihres Königs, b. Friedrich August-Lied; Wie lieb ich dich mein Sachsenland; Deklamation: a. Sachsens bravster Sohn, b. Segne Gott das Daus Wettin; Schlußgesang. Die Vieder-reip. Gesangsvorträge und Schülerdeklamationen waren durchweg als sehr gelungene zu bezeichnen. Die Feier wurde u. a. auch von den Herren Pfarrer P. Gebauer und Kaufmann V. Löschner als Mitgliedern des Schulausschusses mit ihrer Anwesenheit beehrt.

— Eibenstock, 28. Mai. Zwei besonders interessante Theateraufführungen stehen uns für Dienstag und Mittwoch im Deutschen Hause bevor, wo laut Ankündigung im Inseratenteil das Original Legefeuer Bauerntheater gastiert. Nicht nur in den größeren Städten Deutschlands, der Schweiz und Oesterreich-Ungarns ist dasselbe bisher mit gutem Erfolg aufgetreten, sondern auch auf einer 7monatigen Kunstreise in Nordamerika. Auch Kaiser Wilhelm wohnte gelegentlich einer Vorstellung bei. Aus alledem ist zu schließen, daß das Ensemble wirklich Gediengenes leistet und glauben wir daher den Besuch mit gutem Gewissen empfehlen zu können.

— Eibenstock, 28. Mai. Die gestrige Theateraufführung der Direktion Richter im Feldschlößchen erfreute sich eines guten Besuches. Am Mittwoch gedenkt Herr Richter laut Inserat ein einmaliges Gastspiel des Hofschauspielers Rudolph Portal vom Hoftheater in Altenburg zu veranstalten. Genannter Herr, eine wirklich tüchtige Kraft, wird in Radelburgs Lustspiel „Großstadtluft“ den Fabrikant Schrödter spielen. Hoffentlich bringt diese Darbietung endlich der streblamen Direktion auch den erwünschten klingenden Erfolg. Die Wahl des Tages ist allerdings nicht glücklich

im Hinblick auf die am gleichen Tage im Deutschen Hause stattfindende Vorstellung des Legefeuer Bauerntheaters.

— Schönheide. Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde im hiesigen Orte in feierlicher Weise begangen. Bereits am Vorabend hielt der Militärverein 1898 in den Lokalitäten des Rathauses eine patriotische Feier ab, zu welcher öffentliche Einladung ergangen war. Die Beteiligung verschiedener Kreise war eine zahlreiche, gewiß ein Beweis dafür, daß diese angeregte Festlichkeit Anlaß gefunden hatte. Den Kommerz eröffnete der Vorsitzende, Herr Elektrizitätswerksdirektor Alberti mit einer herzlichen Begrüßung der anwesenden Kameraden und erschienenen Gäste, sowie einem dreifachen Hurra auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. Im Mittelpunkt des Abends stand die markige Ansprache des Herrn Schuldirektor Grohmann, betreffend die Mannentreue des sächsl. Volkes. Die wohlgelungene Rede fand Ausklang in einem dreifachen Hurra auf Se. Majestät den König. Dasselbe tat auch in bezug auf das Vaterland Herr Lehrer Flath. Auf allseitige Zustimmung wurde an Se. Majestät den König ein Huldigungstelegramm abgefaßt. Den weiteren Verlauf des Festabends füllten allgemeine patriotische Gesänge, Vorträge des Männergesangvereins und musikalische Darbietungen der Tauscherischen Kapelle, sowie gefangliche Solovorträge des Rathauspächters Herrn Rudolph aus. Währenddessen ertönten vom Marktplatz herauf die Klänge des Zapfenstreiches. Am 25. Mai frühmorgens weckte die Schläfer eine schneidige Reveille. Vormittag 10 Uhr wurde in der Turnhalle ein Schulaktus abgehalten, wobei Herr Lehrer Hecker I in seiner Festrede über die Landesfarben Grün und Weiß in ihrer Bedeutung für unsere Jugend als die Farben der Hoffnung und der Unschuld sprach. — An dem am Abend des Tages stattgefundenen Festessen beteiligten sich gleichfalls eine große Anzahl Herren. An der Kirchenparade nahmen teil die beiden Militärvereine 1898, 1863 und der von Schönheiderhammer. Letztere hielten noch am Sonntagabend eine Feier ab.

— Dresden, 25. Mai. Se. Majestät der Königin hat, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, aus Anlaß seines Geburtstages geruht, 64 Strafgefangenen aus Gnaden die Freiheit zu schenken.

— Leipzig, 24. Mai. Zu Ehren des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft Dr. Götz, der heute seinen 80. Geburtstag feiert, versammelten sich gestern abend im Festraum des Leipziger Zentraltheaters eine größere Anzahl Leipziger Turner, zu dem sich ein Teil der Mitglieder des Ausschusses der deutschen Turnerschaft, sowie viele Vertreter auswärtiger Turnvereine gesellten, zu einem Festkommers, der sich zu einer großartigen Kundgebung gestaltete. Der stellvertretende Vorsitzende, Professor Dahn-Hamburg, hielt die Festrede, in welcher er dem Dank der gesamten deutschen Turnerschaft berebten Ausdruck gab. Professor Kühl-Stettin verlas alsdann den Wortlaut der künstlerisch ausgestatteten Glückwunschadresse, worauf Dr. Götz für die zahlreichen Ehrungen, die ihm zuteil geworden waren, seinen Dank aussprach. Deute vormittag fand im Hause der Familie Götz eine Feier statt. Nachdem die Familie und die Freunde des Hauses ihre Glückwünsche dargebracht hatten, versammelten sich um 11 Uhr die Ausschussmitglieder der deutschen Turnerschaft und die Abgeordneten der Gau- und Vereine. Im Namen des Ausschusses übermittelte der Schatzmeister der deutschen Turnerschaft Kanzleirat Agrott-Verein dem Dr. Götz die Wünsche der deutschen Turnerschaft. Er teilte dem Geburtstagskinde mit, daß die Turnerschaft eine Sammlung von 18000 M. zusammengebracht habe als Grundstock zu einer Dr. Ferdinand Götz-Stiftung, deren Zweck der Gefeierte bestimmen möge. Außerdem übermittelte der Redner im Auftrage des preussischen Kultusministers den von Sr. Majestät dem Kaiser dem Jubilar wegen seiner großen Verdienste um das deutsche Turnwesen verliehenen Kronenorden dritter Klasse, wofür der Gefeierte seinen Dank aussprach.

— Leipzig, 25. Mai. In der vergangnen Nacht ist, wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, ein auf der Fahrt nach Oschatz befindliches Automobil, das dem praktischen Arzte Dr. Sulzberger gehört, in der Nähe von Leisnig explodiert. Hierbei wurde der Bezirksarzt Dr. Schmidt so schwer verletzt,